**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 72 (1946)

**Heft:** 49

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Stelzt ein Vogt durchs Glarnerland, Aktenstaub am Amtsgewand, Schimmelzöpfchen, Herz aus Leder, Geßlerhütchen, Pfauenfeder, Nase in die Schüsseln steckt er, Horat, Kriegswirtschaftsinspekter.

torenpult ist ein Schulkatheder, von dem aus der jugendliche Leser pädagogisch traktiert wird. Der Romantik wird keine Nahrung gegeben. Die Indianer hat man aus der Vorstellungswelt unserer Knaben verbannt. Sie sollen die botanischen Gattungsbegriffe, die Verkehrsregeln und die Elementarbegriffe aus allen Wissensgebieten eingebläut be-

kommen. Man vergifst, dafs am Jugendlichen etwas vom Köstlichsten verdorrt, wenn man sein Organ für das Abenteuerliche, das Wunder, das Phantastische verkümmern läfst. Kürzlich fiel uns eine neue Jugendzeitung in die Hand, in der zu lesen stand: «Problem für den Leser: Es ist die Bibel zur Hand zu nehmen, und es sind im Alten Testament die Psalmen 14 und 53 zu vergleichen.» Das ist nicht Jugendzeitungsstil. So treibt man dem Jugendlichen nicht nur das Lesen, sondern auch die Religion aus. Man vergesse nicht, daßein Jugendlicher mit Pedanterie mehr verdorben werden kann als mit zehn Indianergeschichten.





